

Nachrichten.

Von den 'Auctores antiquissimi' ist der zweite Theil des vierten Bandes erschienen, enthaltend 'Venanti Fortunati opera pedestria', herausgegeben von Br. Krusch. Dazu Register für den ganzen Band und von Dr. Manitius Parallelstellen aus älteren und späteren Dichtern zu den Carmina des Fortunat. — Ferner in Octav die Gesta Abbatum Fontanellensium in neuer Ausgabe von S. Loewenfeld.

Eine ausführliche Anzeige von M. Bonnet in der Revue critique 1886, Nr. 8, bespricht die 2. Abtheilung der Scriptores rerum Merovingicarum I (Gregorii Turonensis Opera), zu der er selbst die Vita Andreae apostoli beigesteuert hat. Da er auch mehrere Handschriften der Miracula verglichen, stimmt er nicht immer mit den aufgenommenen Lesarten und der Auswahl der Varianten überein, hat auch, wie es bei Collationen kaum zu vermeiden, in einzelnen Fällen anders gelesen als Krusch. Eine grössere Zahl jüngerer, interpolierter Handschriften, wie er wünscht, heranzuziehen, hätte aber die Arbeit und den Apparat ohne sichtlichen Nutzen für den Text vermehrt. Allerdings lässt dieser, da es an so alten Handschriften wie bei der Historia Francorum fehlt, noch manches zu wünschen übrig, und eine Reihe von Emendationen, die Herr Bonnet vorschlägt, verdient volle Beachtung. G. W.

Th. Mommsen, Zur Lateinischen Stichometrie, Hermes XXI, S. 142 ff., handelt über eine bisher unbekannte Handschrift (Cheltenham. nr. 12266, saec. X) des Liber Generationis, den bekanntlich der sog. Fredegar als erstes Buch in seine Compilation aufgenommen hat. Der Codex geht auf ein im Jahre 359 geschriebenes Exemplar zurück und ist interessant durch ein Verzeichnis der heiligen Schriften und der Schriften Cyprians, mit Angabe des Umfangs derselben, um die Käufer vor Uebertheuerung durch die Buchhändler in Rom zu schützen. Br. Kr.
